tearinfo

mit Jahresbericht 2017

Informationen von TearFund Schweiz

JUNI 2018

Wenn Bildung ein unerschwinglicher Luxus ist

«David» heisst die Versicherung von Familie Okot. David ist 13 Jahre alt. Wenn das Geld nicht reicht, geht David nicht in die Schule, sondern arbeitet in einer Goldmine. Andere Kinder in seinem Alter helfen auf dem Feld, passen auf jüngere Geschwister auf und holen Wasser.

In allen TearFund-Projektländern ist Grundbildung theoretisch kostenlos. Und doch sehen wir, dass sich die arme Bevölkerung Bildung nicht leisten kann.

Diese Tatsache bewegt uns in unserer Projektarbeit immer wieder. Was gefährdet die Bildung im globalen Süden, und wo können wir zusammen mit unseren Partnern ansetzen, um möglichst vielen Kindern eine solide Schulbildung zu geben?

Wo es hapert

Wenn arme Familien ihre Kinder in die Schule schicken, verlieren sie eine Arbeitskraft. Hinzu kommen die versteckten Kosten für Schuluniform, Bücher, Stifte und Papier, die sie sich nicht leisten können. Hinderlich sind auch kulturelle Barrieren (vor allem für Mädchen), weite Distanzen und schlecht ausgebildete Lehrer. Oft müssen die Kinder hungrig zur Schule und sind nicht leistungsfähig.

Diese zahlreichen Barrieren hat z. B. unsere Partnerorganisation CaRNaC* in Uganda erkannt. Mit einem integrierten Ansatz setzt sie nicht nur bei den Kindern selbst, sondern auch in deren Umfeld an. Die Eltern besuchen Kurse und können dann ihr Einkommen verbessern. Schulen werden lernfreundlicher gestaltet und die Lehrer besser geschult, damit die Kinder gerne zur Schule gehen.

Sogar Behörden verpflichten sich

Zudem unterstützt und sensibilisiert CaRNaC die Behörden und Minenkooperativen in der Ausarbeitung neuer Gesetze, um die Rechte der Kinder juristisch zu verankern und illegale Kinderarbeit in den Goldminen zu verhindern.

So kann auch David die Schule abschliessen. Unentgeltliche Grundbildung ist ein Menschenrecht, das im Internationalen «UNO-Pakt I» über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte festgehalten ist.

Für TearFund ist Bildung ein Schlüssel in der Armutsbekämpfung: In neun Projekten weltweit wird 18'500 Schülerinnen und Schülern eine Grund- oder Berufsbildung ermöglicht. ✕

Mirjam Nufer,
Programmverantwortliche Ostafrika

* Children at Risk National Collaboration

SAMBIA

Bildung für gefährdete Familien

2017 konnten in Sambia fast 700 Kinder dank der Unterstützung von TearFund zur Schule gehen. Die Waisenkinder wurden von ehrenamtlichen Helfern regelmässig in ihren Pflegefamilien und in der Schule besucht und unterstützt. Ausserdem nahmen 35 erwachsene Personen an Alphabetisierungskursen teil.

103 Jugendliche und Erwachsene absolvierten eine handwerkliche Ausbildung zum Schreiner, Schneider oder Maurer. Mit dieser Ausbildung können sie ein eigenes kleines Unternehmen starten, ihre Familie versorgen oder für die Schulkosten ihrer Kinder aufkommen.

Äusserst erfolgreich sind auch die Spar- und Leihgruppen in Sambia. Im Jahr 2017 profitierten rund 1'200 Personen von der Mitgliedschaft in einer solchen Gruppe. Sie konnten Geld sparen bzw. ausleihen, um ein eigenes Geschäft zu gründen, die Schulgebühren für die Kinder zu bezahlen oder ein Haus zu bauen.

Partnerorganisationen: Evangelical Fellowship Zambia, Prison Fellowship Zambia

SÜDSUDAN

Bildung in einem gescheiterten Staat

Die Lage im Südsudan bleibt schwierig. Unsere Projekte haben aber gezeigt, dass man mit Geduld und Kontinuität Veränderungen erreichen kann.

In Boma fördern die ALP-Schulen (Accelerated Learning Programme) rund 400 Jugendliche, welche z. B. wegen des Bürgerkriegs die Schule nicht beenden konnten. Unsere Partnerorganisation hat zudem mit Kindergärten angefangen, auch jüngere Kinder frühzeitig in die Bildung einzubeziehen.

In Rumbek gehen wir in der Erwachsenenbildung neue Wege. Erwachsene lernen schreiben, lesen und rechnen. Dafür treffen sie sich wöchentlich, meist mit einem freiwilligen Lehrer, um mit der Unterstützung von digitalen Audiogeräten die aufgezeichneten Lektionen durchzuarbeiten.

Partneroganisation: ACROSS

Übersicht über die Entwicklungszusammenarbeit

LAND	Anzahl direkt begünstigter Personen in den Bereichen...			
	Einkommen und Existenzsicherung	Basisgesundheit	Bildung	Total
Bangladesch	1'633	7'890	180	9'703
Malawi	4'036	1'398	6'258	11'692
Sambia	1'882	688	692	3'262
Südsudan	11'529	36'766	10'462	58'757
Uganda	2'617	29'686	145	32'448
Peru	1'018	390	1'604	3'012
TOTAL	**22'715**	**76'818**	**19'341**	**118'874**

Wer hinsieht, könnte verzweifeln

Ja, die Leidensgeschichten von Betroffenen in humanitären Krisen sind erdrückend. Zwei sind uns in besonderer Erinnerung.

«Vor drei Wochen hatte ich einen Ehemann und vier Kinder. Heute habe ich noch zwei Kinder», erzählte eine Rohingya-Mutter in Bangladesch (27) regungslos. Zwei Kinder verlor sie auf der Flucht aus den Augen. Ihren verletzten Mann musste sie zurücklassen.

Seit August 2017 flohen hunderttausende Rohingya nach Bangladesch. Die Flüchtlingslager sind komplett überfüllt. Hunger und der Ausbruch von Seuchen gefährden alle. Ebenfalls hunderttausende Menschen flohen vor der Gewaltspirale im Südsudan nach Nord-Uganda.

«Wir sahen sterbende Menschen unterwegs, als wir flohen», berichtete Ayenyo. «Ich musste mit meinen Kindern einfach vorbeigehen, um uns selber zu retten.»

Das Camp Bidibidi ist eine der grössten Flüchtlingssiedlungen der Welt. Es besteht erst seit Sommer 2016 und zählt bereits 300'000 Einwohner.

Wer handelt, kann verändern

TearFund konnte in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern auch 2017 wieder ganz konkret helfen. In **Bangladesch** wurden 18'000 Rohingya für drei Monate mit notwendigen Nahrungsmitteln versorgt. Im Südsudan wurde an 1'300 Personen Saatgut verteilt, um künftigem Hunger entgegenzuwirken. Im **Irak** bekamen 2'000 Betroffene Wasserleitungen, Toiletten und Duschen.

Auch in Nepal hilft TearFund nach dem verheerenden Erdbeben 2015 weiter aktiv beim Wiederaufbau. Diese alte Frau dankt bei einem Projektbesuch in Nepal für ihr wiederaufgebautes Haus.

Übersicht über die Nothilfe

LAND	Begünstigte Personen in den Bereichen...				
	Personenschutz, Menschenrechte	Gesundheitsmassnahmen	Nahrungssicherheit und Ernährung	Notunterkunft, Wiederaufbau	Total
Philippinen	8'400	—	520	200	9'120
Nepal	—	—	—	2'220	2'220
Irak	2'000	2'000	240	—	4'240
Bangladesch	—	—	15'000	—	15'000
Uganda	—	2'773	—	—	2'773
Malawi	—	—	1'920	—	1'920
Südsudan	—	46'945	—	—	46'945
TOTAL	**10'400**	**51'718**	**17'680**	**2'420**	**82'218**

Begegnungen begeistern

Ihre Erfahrungen veränderten die Besucher der Projektreise 2017 und motivierte zum Handeln.

Ein Teilnehmer schrieb: «Die Herzlichkeit der Menschen berührte mich. Diese Reise öffnete mir die Augen. Die Ernsthaftigkeit, mit der die lokalen TearFund Partner die Projekte vorantreiben, ist beeindruckend.»

Auch Daheimgebliebene konnten «Hinsehen und Handeln»: An Frauenfrühstücken und in Gottesdiensten von Landes- und Freikirchen wurden über 1'300 Zuhörer durch Referate und Predigten zu einem glaubensvollen, nachhaltigen Lebensstil aufgefordert.

Zum Jahresende offerierte der Gossau Gospel Choir TearFund zwei Benefizkonzerte mit berührendem Gospel. Rund 330 Gäste spendeten hierbei mehr als 6'000 Franken für den Südsudan.

Übersicht über die Sensiblisierung

WAS	Anzahl Anlässe	Anzahl Besucher
Vorträge, Gottesdienste	24	1'360
Events, Reisen	3	383
Nacht ohne Dach	9	176 Jugendliche aus 15 Kirchgemeinden
Aktive Freiwillige		28

Schutzlosigkeit testen

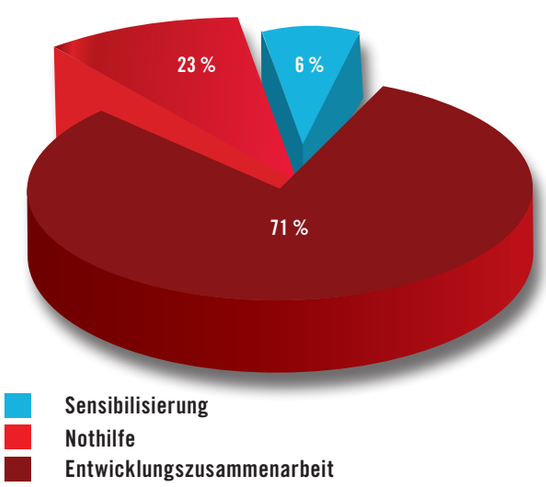
Letztes Jahr verbrachten 176 Teens im Rahmen des Programms Nacht ohne Dach eine kalte und schutzlose Nacht unter Karton.

Die Aktionen zur Sensibilisierung für extreme Armut wurden mit Leidenschaft von Landes- und Freikirchen durchgeführt und bekamen viel positive Resonanz. Dabei wurden gesamthaft 18'500 Franken für benachteiligte Menschen gesammelt.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2017

(Zahlen in CHF)	2017	Vorjahr
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	965'780.95	1'030'166.05
Forderungen aus		
Lieferungen und Leistungen	19'569.80	146'494.20
Übrige kurzfristige Forderungen	836.52	264.05
Aktive Rechnungsabgrenzungen	221'243.25	40'531.52
Umlaufvermögen	**1'207'430.52**	**1'217'455.82**
Finanzanlagen	9'580.43	9'571.90
Sachanlagen	52'200.00	3'700.00
Immaterielle Anlagen	1.00	1.00
Anlagevermögen	**61'781.43**	**13'272.90**
TOTAL AKTIVEN	**1'269'211.95**	**1'230'728.72**
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus		
Lieferungen und Leistungen	33'668.16	21'713.03
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	42'996.70	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	200'167.80	45'963.50
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**276'832.66**	**67'676.53**
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	74'100.00	74'100.00
Langfristige Verbindlichkeiten	**74'100.00**	**74'100.00**
Fondskapital EZA	303'250.46	314'062.23
Fondskapital Nothilfe	306'935.49	325'467.07
Fondskapital	**610'185.95**	**639'529.30**
Gebundenes Kapital	100'000.00	100'000.00
Freies Kapital	208'093.34	349'422.89
Organisationskapital	**308'093.34**	**449'422.89**
TOTAL PASSIVEN	**1'269'211.95**	**1'230'728.72**

VERTEILUNG DES PROJEKTAUFWANDS AUF DIE BEREICHE



Sehen Sie die vollständige Jahresrechnung und den Revisionsbericht unter www.tearfund.ch/jahresbericht ein.

BETRIEBSRECHNUNG

(Zahlen in CHF)	2017	Vorjahr
BETRIEBSERTRAG		
Erhaltene Zuwendungen	2'453'749.41	2'729'281.39
- davon zweckbestimmt	1'949'207.61	2'054'405.01
- davon frei	504'541.80	674'876.38
Beiträge der öffentlichen Hand	649'000.00	688'511.00
Erlöse aus		
Lieferungen und Leistungen	56'141.20	126'943.20
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**3'158'890.61**	**3'544'735.59**
BETRIEBSAUFWAND		
Direkter Projektaufwand	-2'243'858.38	-2'832'542.97
Projektbegleitaufwand	-381'419.04	-371'672.51
Projektaufwand	**-2'625'277.42**	**-3'204'215.48**
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	**-374'948.77**	**-407'264.76**
Administrativer Aufwand	**-327'719.83**	**-361'714.22**
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	**-3'327'946.02**	**-3'973'194.46**
Betriebsergebnis	**-169'055.41**	**-428'458.87**
Finanzertrag	644.15	377.81
Finanzaufwand	-2'261.64	-2'524.22
Finanzergebnis	**-1'617.49**	**-2'146.41**
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**-170'672.90**	**-430'605.28**
Entnahme Projektfonds EZA	31'053.05	254'542.69
Entnahme Projektfonds Nothilfe	0.00	225'485.48
Bildung Projektfonds Nothilfe	-1'709.70	0.00
Veränderung des Fondskapitals	**29'343.35**	**480'028.17**
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	**-141'329.55**	**49'422.89**
Zuweisung freies Kapital	0.00	-49'422.89
Entnahme freies Kapital	141'329.55	0.00
Total Veränderung Organisationskapital	**141'329.55**	**-49'422.89**
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNGEN UND ENTNAHMEN	**0.00**	**0.00**

VERWENDUNG DER MITTEL

tearinfo

Das Magazin von TearFund Schweiz, Ausgabe Juni 2018. Der Abdruck und die Wiedergabe von Bild und Text sind erwünscht. Bitte holen Sie sich vorab unser Einverständnis. tearinfo erscheint vier Mal jährlich und wird allen Mitgliedern und Spendern kostenfrei zugestellt. Das Jahresabo kostet CHF 15.–.

Redaktion: Sibylle Weber, Zürich
Layout: Georg Rettenbacher, Zürich

Alle Publikationen von TearFund Schweiz werden auf FSC-Papier gedruckt. Dieses Papier stammt aus garantiert sozial- und umweltgerechter Waldwirtschaft.

FSC

IMPRESSUM UND HERAUSGEBER

TearFund Schweiz
Josefstrasse 34 | 8005 Zürich | +41 44 447 44 00
info@tearfund.ch | www.tearfund.ch
www.facebook.com/tearfund.ch
www.instagram.com/tearfundschweiz

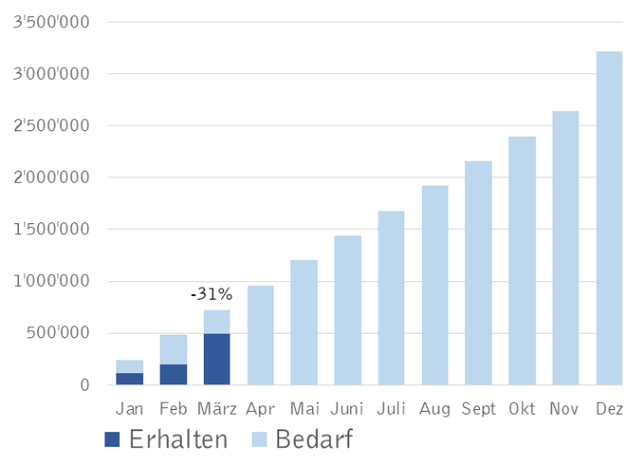
Oranger Einzahlungsschein:

Ihre Spende wird dort verwendet, wo es am nötigsten ist. Mit dem orangen Einzahlungsschein helfen Sie uns, Administrativkosten zu sparen. Danke!

Roter Einzahlungsschein:

Für zweckgebundene Spenden. Hier können Sie wählen, wofür Ihre Spende verwendet werden soll, oder Mitteilungen anbringen.

SPENDENBAROMETER 2018



Der Start ins neue Jahr läuft verhalten. Die Spendeneingänge im Januar und Februar waren tiefer als erwartet – der Spendenstand per 31.3.2018 liegt rund 30 % unter Budget. Im März wurde jedoch das monatliche Budget erreicht. Dafür sind wir unseren treuen Unterstützern von Herzen dankbar.

Spenden-Postkonto 80-43143-0: Ihr Vertrauen verpflichtet uns zu Transparenz und zu verantwortungsvollem Handeln in der Verwendung von Spendengeldern. Das ZEWO-Gütesiegel und der Ehrenkodex belegen dies. Die ISO-Zertifizierung beurteilt das Qualitätsmanagementsystem. Zuwendungen an TearFund sind in allen Kantonen zu 100 % steuerlich absetzbar. Gehen für ein Projekt mehr Spenden als erforderlich ein, werden diese für einen ähnlichen Zweck verwendet.

Allen Spenderinnen und Spendern im Namen der Begünstigten herzlichen Dank.

Praktische Fächer motivieren Sekundarschüler eine Berufslehre in Betracht zu ziehen. Der Blick in die Sekundarschule in Apurimac, Peru, zeigt das.

Lukrative Brötchen oder brotlose Diplome?

In der kleinen Backstube herrscht eine wahnsinnige Hitze. Konzentriert reiht eine Gruppe Teenager, alle schön mit weisser Schürze und Kochmütze gekleidet, die Teiglinge auf dem Blech auf. Danach balanciert ein junger Mann sie geschickt in das orange Loch des glühend heissen Steinofens.

Für diese Sekundarschule in Apurimac, Peru, ist es ein Novum: Statt all der theoretischen Paukerei endlich mal ein praktisches Fach! Genau dies möchte TearFund mit seiner Partnerorganisation Paz y Esperanza künftig fördern.

Berufslehre mit schlechtem Ruf

Denn nach wie vor geniessen Universitätsabschlüsse in Peru einen viel höheren Stellenwert als die fachlich relativ bescheidenen praktischen Berufslehren. Doch nur 10 % aller Maturanden schaffen den Sprung an die Universität.

Für die anderen ist die Enttäuschung vorprogrammiert: Sie sind nicht auf die Herausforderungen des Berufslebens vorbereitet. Sie haben kaum Perspektiven, einen Platz auf dem Arbeitsmarkt zu finden. Die durchschnittliche Jugendarbeitslosigkeit Perus liegt bei fast 30 %. Im kargen Hochland, über 4'000 M. ü. M, dürfte sie wesentlich höher sein.

Das 2018 begonnene Projekt will nicht nur bereits ab der Sekundarstufe praktische Schulfächer anbieten. In enger Zusammenarbeit mit der Regierung verbessern unsere Partner auch die Qualität der bestehenden Berufsbildungszentren. Deren Lehrpläne werden überarbeitet und die angebotenen Fächer an die wirtschaftliche Nachfrage der jeweiligen Region angepasst. Zudem besuchen die Schulleiter und Lehrpersonen Weiterbildungen.

Insgesamt profitieren rund 1'400 Jugendliche von diesem Projekt. Dank guter Qualifikation werden viele von ihnen bald erfolgreich in das Erwerbsleben einsteigen und für sich und ihre Familien ein Einkommen generieren.

Das Vertrauen ist da

Mit diesem einzigartigen Projekt hilft TearFund, die bewährte Schweizer Berufslehre auch in Peru zu etablieren. Wir optimieren die bisherigen Bildungsstrukturen dort, wo der Staat bisher überfordert war. Das läuft insbesondere darum gut, weil unsere Partner schon aus früheren Projekten das Vertrauen verschiedener Regierungsstellen geniessen.

Innert 30 Minuten ausverkauft

Zurück zur Sekundarschule in Apurimac: Nach relativ kurzer Zeit werden die wunderbar duftenden Brötchen wieder dem Ofen entnommen und dann in der Pause den Schülern verteilt. Madeleine ist total überrascht, wie gut sich frisches Brot verkauft: «Als wir neulich an eine Messe gingen, war unser Bienenhonigbrot innert 30 Minuten ausverkauft – in den drei Tagen waren wir diejenigen Messeteilnehmer mit den höchsten Verkäufen.»

Solche Erfahrungen stärken das Selbstvertrauen der Jugendlichen. Sie spüren: Ich kann etwas erreichen, auch ohne Hochschuldiplom. ✕

BERUFSBILDUNG MIT ZUKUNFT: DIE ZIELE BIS 2020

- ✕ 600 Schüler der Sekundarstufe besuchen praktischen Fachunterricht und erkennen eine Berufsschule als gute Alternative zum Studium.
- ✕ Rund 800 Studenten der Berufsschulen in den vier Distrikten profitieren von einer qualitativ verbesserten Ausbildung.

SIE WOLLEN HELFEN?

Fördern sie die Berufsbildung in Peru, damit Jugendliche eine Zukunft in der Region haben. Bitte spenden Sie mit dem roten Einzahlungsschein auf der Vorseite. Vielen Dank!